

am/im/auf Kanal

ein Projekt des Kulturvereins Träff Schötz





Kultureller Träff-Punkt

1984 hatten es einige Jugendliche aus Schötz satt, für Konzerte und Kabarett ständig in die Stadt fahren zu müssen. Sie gründeten den Kulturverein Träff Schötz. Die andere Art, die andere Kunst, sollte auch in Schötz, auf der Luzerner Landschaft, aufflackern.

Programm. Seit 1984 organisiert Träff Schötz kulturelle Träff-Punkte für Jung und Alt: Konzerte, Kabarett, Lesungen, Theater, Ausstellungen und Projekte. Von Züri West über Lorenz Keiser oder Peter Bichsel bis hin zu Kutti MC – gegen 300 Bands, Kabarettisten, Kunstschaffende oder Schriftsteller gastierten in Schötz. Etwa auf der Kuhweide, im Zivilschutzbunker, im St.-Mauritz-Saal, in der Kapelle oder am Stammtisch. Träff Schötz hat kein «eigenes» Lokal. Für die meisten Künstler war es der erste Auftritt in der Region. Träff Schötz präsentiert regelmässig Neuentdeckungen. Etliche Uraufführungen und Vorpremieren fanden in Schötz statt.

> **Die KünstlerInnen in Schötz – ein detaillierter Rückblick**
ab Seite 13

Projekte. Der Kulturverein Träff Schötz hat sich zu einem Projekt-Macher entwickelt. Jahr für Jahr werden buchstäblich einmalige Projekte lanciert, die weit über die Regionsgrenzen hinaus Beachtung finden. Exemplarisches Beispiel ist «nordpol12»: Während vier Tagen verwandelte Träff Schötz die einstige Schötzer Dorfmetzg in ein Kulturhaus, servierte eine Schlachtplatte mit Kunst am Bau, Animation/Video/Film, Jazz/Electro, Rock und Pop, Theater und Literatur (www.nordpol12.ch). Radio SRF1 übertrug live aus dem Schlachthaus. Weitere Referenzprojekte sind etwa der Gaukler-Träff mitten im Baumgarten, die Beizen-Tour mit Liedermachern aus allen Landesteilen, die lokale Filmwoche mit sieben Filmen in sieben passenden Lokalen, «sagenhafte Höhenfeuer» mit Hexenzauber und Pyromanen auf drei Hügeln, die Literat(o)ur im Dorfkern oder kunterbunte Kleinkunstabende unter Titeln wie «Oh Mann, diese Weiberei» oder «Liebesnacht». Träff Schötz wiederholt kein Projekt. Ziel ist es, immer wieder andere Räumlichkeiten oder Örtlichkeiten mit einzubeziehen.

> **Einmalige Träff-Projekte**
ab Seite 18

«Träff Schötz hat sich zu einem eigentlichen Projekt-Macher entwickelt.»

Kultureller Träff-Punkt



Planung. Der Verein blieb all die Jahre bewusst 25 Mitglieder klein, damit eine rollende Planung und eine effiziente, gemeinsame Programmierung möglich ist. Alle arbeiten ehrenamtlich mit. Mehrere Gründungsmitglieder sind heute noch dabei.

Finanzen. Seit seinem Bestehen ist der Kulturverein Träff Schötz eine Non-Profit-Organisation. Sollte der Verein aufgelöst werden, müssen allfällige Reserven gemäss Statuten (Seiten 21/22) vollumfänglich der Kultur zugute kommen. Träff Schötz hat die ersten 25 Jahre von der öffentlichen Hand keine wiederkehrenden Beiträge erhalten, seit 2009 unterstützt die Gemeinde Schötz Träff mit jährlich 2500 Franken. Ab und zu wurden Projekte von Gönnern oder Stiftungen unterstützt. Zudem zeichnete im Dezember 2001 der Regionalplanungsverband RegioHER Träff Schötz mit seinem Kulturpreis aus (3000 Franken). Im April 2002 erhielt Träff den Anerkennungspreis von Stadt und Kanton Luzern (15000 Franken). 2012 machten Stadt und Kanton Luzern die Realisierung des Projekts «nordpol.12» mit einem Werkpreis (15000 Franken) möglich. Die Preisgelder hat Träff Schötz immer für besondere Projektteile verwendet.

Träff Schötz kann auf die Freundschaft und das Mitmachen zahlreicher Kunstschaffender, den Goodwill einiger Firmen und etlicher Helferinnen und Helfer sowie seines Stammpublikums zählen.

Weitere Infos:

www.traeffschoetz.ch

Kontaktadresse:

Kulturverein Träff Schötz
Postfach 1
6247 Schötz

Telefon:

Hans Gut (Präsident): 079 815 96 01

«Für die meisten
Künstler war's
der erste Auftritt
in der Region.»



Träff Schötz

am/im/auf Kanal

Träff Schötz hat Blut geleckt bei seinem Schlachthausprojekt und möchte einmal mehr alten Bauten mit zeitgenössischem Kunstschaffen neues Leben einhauchen – diesmal von Donnerstag, 4., bis Samstag, 6. September 2014, im und am Ronkanal, bei und in der Ronmühle.

Der Ronkanal. Ein künstlicher Riss mitten durch die grüne Landschaft. Beinahe schnurgerade durchquert der Ronkanal das Wauwilermoos. Errichtet vor mehr als 150 Jahren, um das Moos für die Landwirtschaft nutzbar beziehungsweise gefügig zu machen, tiefergelegt durch Internierte in den Wirren des Zweiten Weltkriegs. Die Ron fliesst mitten durch Weltkulturerbe (Pfahlbausiedlungen), ein Naturschutzgebiet und die Strafanstalt. Der Kanal hat bewegte Zeiten mit- und überlebt, etwa den Torfabbau der Glasi Wauwil, die Anbauschlacht und grössenwahnsinnige Projektideen wie Flughafen, Erdölraffinerie, Europapark oder Mülldeponie.

Kanalisiert fliesst das Gewässer zur 1598 erbauten Mühle. Unterhalb der Ronmühle wartet ein besonderer Kanalteil darauf, (wieder) entdeckt zu werden.

Die Ronmühle. Das markante über 400-jährige Gebäude an der Ron in Schötz beherbergt die rund 7000 Objekte zählende Sammlung des 2002 verstorbenen Posthalters Paul Würsch. Der begnadete Geschichtenerzähler selbst nannte Haus und Sammlung «Asyl für kulturelles Strandgut». Eine Bezeichnung, die Träff Schötz mehr als passend findet. In der speziellen Atmosphäre der alten Zimmer leben religiöse und magische Dinge, Kuriositäten, Werkzeuge, technische Altertümer und Gegenstände des alltäglichen Lebens aus mehreren Jahrhunderten weiter. Der Keller wird vom Kulturverein seit drei Jahrzehnten regelmässig als Veranstaltungsort genutzt und von Kunstschaffenden wegen seiner speziellen Atmosphäre geschätzt. So findet hier beispielsweise am 31. Oktober 2013 das Projekt «Ein himmeltrauriger Abend» statt. Acht markante Stimmen aus der Region und ein Slamer laden zu einer Achterbahnfahrt der Gefühle – von himmelhochjauchzend bis zu Tode betrübt.

«Das Projekt
«am/im/auf Kanal»
kann ohne finanzielle
Unterstützung
nicht im geplanten
Ausmass stattfinden.»



Das Programm

am/im/auf Kanal

Donnerstag, 4., bis Samstag, 6. September 2014

Den spektakulärsten Teil des Ronkanals will Träff für die Allgemeinheit begehbar machen, sollte es der Wasserstand zulassen. Die Jahreszeit und Erfahrungswerte der Anstösser stimmen optimistisch. Begeh- und erlebbar würde ein schweizweites Unikum. Es handelt sich um einen Tunnel, der entdeckt sein will. Gewandert wird im Fluss unter einem Fluss. Die Ron fließt unter der Wigger hindurch, um keine 100 Meter später wieder in diese zu münden. Geplant sind an und in diesem Kanalabschnitt Licht-, Video- und Toninstallationen, die sich mit dessen Bau und seiner bewegten Geschichte auseinandersetzen. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit Historikern und Zentralschweizer Kunstschaffenden und/oder der Hochschule für Luzern. Träff hat bereits bei früheren Projekten erfolgreich mit der Abteilung Design und Kunst, Bereich Animation/Video, Master Animage, zusammengearbeitet. Referenzperson: Filmemacher und Dozent Robert Müller, Buttisholz.

Ronmühle-Bauer Hanspeter Hunkeler ist ein Glücksfall für das Träff-Projekt. Er malt und lässt mit seiner Motorsäge stämmige bis filigrane Skulpturen entstehen. «Hunkeler ist ein Künstler, der seine Motive seiner unmittelbaren Umgebung genauso wie der geistigen Auseinandersetzung mit seiner Arbeit als Bauer entnimmt», schreibt der langjährige Chefredaktor des Willisauer Boten, Josef J. Zihlmann. Kunst am Kanal – in doppeltem Sinne. Aus der Region für die Region. Hanspeter Hunkeler soll der Umgebung und/oder Museumsräumlichkeiten eine besondere Note geben. Weitere Infos zu Hanspeter Hunkeler und seinen Werken: www.hphunkeler.ch

«Ein schweizweites Unikum wird begeh- und erlebbar.»



Das Programm


am/im/auf Kanal

Donnerstag, 4. September 2014

Vernissage. Kunst am und im Kanal. Die Kunstschaffenden sind vor Ort. Erste Kanalbegehung. Premieren Video/Animation/Film. Start: 18.30 Uhr.

Unbeschreiblich Weiblich – die Slam Poetry. Start: 20.30 Uhr – Seit dem 16. Jahrhundert steht die Ronmühle am Kanal. Es ist ein geschichtsträchtiges Haus, gefüllt mit Geschichte(n): 1972 hat der mittlerweile verstorbene Schötzer Posthalter Paul Würsch seine Schätze in die Mühle gezügelt, errichtete das besagte «Asyl für kulturelles Strandgut». Ob Nachttopf, erstes Bügeleisen oder «Bhüet di Gott-Fresszettelchen» – über 7000 Objekte hat er vor der Deponie oder der Verbrennungsanlage gerettet und diese in Themenzimmern platziert. Die Ronmühle bietet Stoff zum Erzählen, Fantasieren und Fabulieren. Die Gegenstände und Räume sind eine Goldgrube für Geschichtenerzählerinnen und -erzähler. Und diese Truhe möchte Träff Schötz mit vier Slamerinnen öffnen. Unbeschreiblich weiblich sind die Themen, die sich an einem Gegenstand oder den Räumen der Ronmühle orientieren sollen (Schlafzimmer: Bettgeschichten; Werkstatt: selbst ist die Frau; Küche: Frauen hinter dem Herd,...). In Abklärung sind die Engagements von Hazel Brugger, Lara Stoll und Co. Eine erneute Zusammenarbeit mit dem Verlag «Der gesunde Menschenversand» und Matthias Burki (www.menschenversand.ch) zeichnet sich ab. Vor allem, weil eine solche sich bereits bei der «Literarischen Metzgete» im Schlachthaus (mit Gabriel Vetter, Simon Chen, Renato Kaiser und Gerhard Meister) bewährt hat.

«Asyl für kulturelles Strandgut – passender könnte der Name für die Ronmühle nicht sein.»

A photograph showing two young men painting graffiti on a wall. One is standing and spraying blue paint, while the other is kneeling and painting red and purple designs. The background shows a green field and trees under a clear blue sky.

Das Programm am/im/auf Kanal

Freitag, 5. September

Jazz/Electro/Rock/Pop, VJs, Geburtstagsparty Träff Schötz.

Musikalische Programmierung unter der Leitung von Träff-Mitglied und Sängerin Lea Fries, Absolventin der Hochschule Luzern, Musik, Abteilung Jazz. 30 Jahre steht Träff Schötz mit der Kultur in einer innigen Liaison. Zur Perlenhochzeit lanciert der Kulturverein eine Party der besonderen Art. Im Keller der über 400-jährigen Mühle und einem Zirkuszelt trifft sich zeitgenössische Musik mit Licht- und Videokunst. Am 30. Träff-Geburtstag steht in den Umbaupausen die Zahl 30 im Zentrum. Videoboxen/Lichtinstallationen mit 30-Sekunden-Sequenzen, 30 Sätzen mit 30 Wörtern, 30 Szenen zur Zahl 30 usw. Installiert und entworfen von Künstler/innen aus der Zentralschweiz. Beim Engagement der Bands prüft Träff Schötz eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern, Abteilung Jazz, und den Luzerner B-Side-Organisatoren. Ebenfalls sucht Träff den Kontakt mit Zentralschweizer Labels wie etwa Little Jig Records oder Golden Records. Am Kanal auf Kanal: In Abklärung ist eine Radio-Liveübertragung mit Radio 3fach. Letzteres übertrug wie schon DRS3 bereits Konzerte live aus Schötz.

«Das dreitägige Projekt soll die breite Bevölkerung ansprechen.»



Das Programm

am/im/auf Kanal

Samstag, 6. September 2014

Theatersport/Kabarett/Performance,Tanz/Artisten. Das Finale. Vier 30-Minuten-Blöcke mit Kunstschaffenden, die sich mit (bekannten) Themen und Gebäuden am Ronkanal neu auseinandersetzen, passende Ausschnitte aus ihren bestehenden Programmen zeigen, improvisieren oder eigens für Schötz geschaffene Projekte präsentieren. Erste Ideen: Gut und Böse/Strafvollzug (Strafanstalt), Überalterung/Altersbetreuung (Mauritiusheim), Ausgrabungen (Pfahlbau-Funde), Grössenwahn (Projektideen wie Mini-Europa-Park, Flughafen, Erdölraffinerie), Fremde (Internierte, die den Kanal bauten), Fussball (Stadion und Neubauprojekt FC Schötz), kulturelles Strandgut (Museum Ronmühle Schötz). Roter Faden des Programms ist ein Nachrichtensprecher, der jeweils vor den Kleinkunst-Blöcken die passenden historischen Kanal-Fakten kurz und bündig verliest. Träff hat bereits mehrmals Künstler zu (Grob)Themen engagiert und bei Projekten mit Radio-Sprechern zusammengearbeitet (siehe Projekte).

Am Abschlussabend wird zudem ein Essen serviert, dessen Zutaten in unmittelbarer Nachbarschaft des Kanals wachsen oder in den nahen Ställen herumlaufen.

Referenzpersonen

Pirmin Bossart, Luzern, Kulturkritiker und journalistischer Wegbegleiter des Kulturvereins Schötz, Telefon 078 600 31 51.

Josef J. Zihlmann, Willisau, ehemaliger Chefredaktor Willisauer Bote und Kenner der kulturellen Szene auf der Landschaft, Telefon 041 970 26 69.

Robi Müller, Buttisholz, Filmemacher und Dozent an der Hochschule Luzern, Abteilung Design und Kunst, Telefon 079 775 34 27.

«Der Kulturaustausch zwischen Stadt und Land wird gefördert.»



Ronmühle Schötz – «Asyl für kulturelles Strandgut».



Ronkanal.



Die KünstlerInnen

in Schötz

2013 Oltener Kabarett-Tage zu Gast in Schötz mit Michael Krebs und Stefan Waghübinger / Doppelkonzert mit Navel und Phased, danach Barkonzert mit Tongue Tied Twin / Nächste Träff-Punkte: 31. Oktober, «Ein himmeltrauriger Abend» mit Musik von El Ritschi, Frölein Da Capo, Emma Stirnimann, Sabrina Troxler und Adi Rohner, Claudia Greber und Cellist Samuel Nyffeler, Lena Greber, Markus Aregger, Richard Köchli sowie dem Wortkünstler Kilian Ziegler / 1. Dezember, Lesung mit Christoph Schwyzer, Musik Duo Martin.

2012 Manuel Stahlberger (Schweizer Vorpremiere), 26. bis 29. April, Projekt «Nordpol», Schlachthaus Schötz: Kunst am und im Bau: Schwarzmalerei, Lotte Greber, Stefan Bucher-Twerenbold, Detektiv Bureau, Pius Häfliger, Filmemacher Robi Müller und Teams der Hochschule Luzern Design & Kunst, Kurt F. Hunkeler, Konzert mit Franky Silence & Ghost Orchestra light; Konzertnacht mit den drei Bands One lucky Sperm, Books On Shelves, Gaia; Literarische Metzgete mit Gabriel Vetter, Renato Kaiser, Gerhard Meister und Simon Chen; Live-Übertragung «Persönlich», DRS1 / «Oltener Kabarett-Tage zu Gast in Schötz» mit Kai Spitzl und Klaus Eckel / Jazz-Heimspiel der Schötzer Peter Schärli und Lea Fries.

2011 Schertenlaib & Jegerlehner / Peter Bichsel / «sELECTROnic – krank & laut» mit Edit Presents, Krankenzimmer 204 und DJ Die empfohlene Menge.

2010 Andreas Thiel mit Annalena Fröhlich in Politsatire 3 / Literat(o)ur mit Hans Graber, Peter Weingartner, Caroline Brändli, Erwin Koch, Christine Weber und der Bärner TanzMusig / Doppelkonzert Alvin Zealot und Dans la tente / Knuth und Tucek.

2009 Michael Elsener / «Oh Mann, diese Weiberei» Kleinkunstabend mit Ohne Wiederholung, andundpfirsich, Bänz Friedli, Judith Kurmann, Daniel u. Lorena Ferro, Lea Fries, Stephan Arnold / «Beat Attack» – Hip-Hop-Nacht mit GeilerAsDu, Lircas Anas, Amici del Rap.

2008 «WoMEN-Rocks» mit Susi der Föhn, the Delilahs, Mothers Pride / Ohne Rolf / Lesung und Gespräch mit Bundesrat Leuenberger.

Die KünstlerInnen

in Schötz



2007 «Happige Tage» mit Hansjörg Schneider, Luke Gasser, Heidi Happy, Improphil und Frölein da Capo/ StahlbergerHeuss / Gigi Moto (Unplugged Konzert).

2006 «Zauberhafte Zaubernacht» mit Alex Porter und Michel Gamenthaler / «Country-Träff» mit Zeno Tornado & The Boney Google Brothers, Buddy Dee und Slam and Howie / Gabriel Vetter / Thomas C. Breuer (DE).

2005 «MundART-Festival»: Kleinkunstabend mit Kabarettduo StahlbergerHeuss, Komiker Gögi Hofmann, Liedermacher Ueli Schmezer, Rapper Kutti MC & friends, Mundharmonika-Gruppe Schwager's Seven Harps, Seppi a de Wiggere-Geschichte, Mundartiges vom Wirteverein Gastro Amt Willisau; Kinderkonzert mit Mundart-Kinderpopband KarTON; Mundart-Konzernacht mit Bluesbueb und Big Zis / Lesung mit Erwin Koch / Live-Hörspiel Philip Maloney mit Michael Schacht, Jodoc Seidel und Roger Graf / «Starkstrom»: Konzernacht mit The Peacocks, Highfish und Passion of Stronzo

2004 «Tierisch»: Freiluft-Projekt bei der Ronmühle mit Puppenspielerin Regina Bosshard, Liedermacher-Duo Karin und Peter Glanzmann, Falkner Hermann Schwab, Taubenzüchter Werner Frey, Lamahalter Markus Achermann, den Geschichtenerzählern Thomas Fuchs und Reeto von Gunten, Frauen-Kabarett Artelles, den Bands Gans'n'Rosses, An Lár und Pubside Down, DJ Viz / Ursus & Nadeschkin / Pfannestil Chammer Sexdett.

2003 Ferruccio Cainero / «Lektüribissen»: Literatur-Gastro-Projekt mit den fünf jungen Literaten Anne-Kathrin Heier, Florian Kessler, Thomas Klupp, Christoph Schwyzer und Katrin Zimmermann von der Uni Hildesheim (DE), Kellner und Schauspieler Schang Meier und Leckerbissen des Gasthauses Pinte / Peter Spielbauer (DE) / «TanzBAR» mit Honigdieb (DE) und Rosebud.

2002 Patent Ochsner (Tounee-Vorpremiere) / «Liebesnacht»: Kleintheaterabend mit Vera Kaa & Remo Kessler, Komiker und TV-Reporter Gögi Hofmann, Xaver & Jules (musikalisches Cabaret vom andern

Die KünstlerInnen

in Schötz



Ufer), Museumsdirektor Paul Würsch, Regierungsrat Paul Huber, Tänzerin Sarina Elia, Konservator und Volkskundler Kurt Lussi, Stimmfrau Judith Estermann.

2001 «Sagenhafte Höhenfeuer» auf den drei Schötzer Hügeln Wellbrig, Hübeli und Meienrain mit Volkskundler Kurt Lussi (Workshop «Hexenzauber und Geisterbann»), Märchenerzählerin und -autorin Jolanda Steiner, Skulpteur Werner Neuhaus, Tuffloch-Sträggelen, Hexenband, Open-Air-Kino (Anna Göldin), den Bands Veitstanz und Tratosphäre, Feuerspuckerduo Brennen oder Einfrieren (DE), Feuerkünstler Robi Müller und René Albisser / Joachim Rittmeyer/H2K.

2000 «Die lokale Filmwoche»: 7 Filme, 7 Erlebnisse, 7 Lokale. Montag, Mauritiusheim: Beat Schlatter präsentiert «Komiker». Dienstag, Bunker Zivilschutzzentrum: Jonas Raeber zeigt seine Kurztrickfilme «Patt» und «Hoffen auf bessere Zeiten»; zweiter Teil: «When the Wind blows». Mittwoch, Strafanstalt Wauwilermoos: «Dead Man walking». Donnerstag, Museum Ronmühle: Bewegte Bilder von einst (1897 bis 1957), eine Reise in die Kinovergangenheit mit Bruno Swoboda. Freitag, Medienraum (statt Pfarrkirche): «Der Name der Rose». Samstag, alte Liegenschaft Hostris: Die schaurig-gruselige Surprise. Sonntag, Post: «Exklusiv» von Florian Froschmayer / Lorenz Keiser (Vorpremiere «Schärer, Holder & Meierhofer») / welsches Doppelkonzert mit Gustav und Chewy.

1999 «Sternenfest»: Kinder-Open-Air mit Sterneföifi und Zirkus Stern an der Luthern / «Cuba-Night» mit Picasson und Malangason / Premiere des Musicals Cliché, einem Projekt von 75 Jugendlichen aus dem Amt Willisau / «Schwellungen» mit Schwelle / «Schweizer sein» mit Franz Hohler, Michel Bühler und Marco Zappa.

1998 Ausstellung «Fotobilder» von Alfons Iseli / «Reggae-Night» mit Jah Creation, Roykey und Roots Operator / «Beizen-Tour»: Singer- & Songwriter-Festival in den vier Schötzer Beizen mit Liedermachern aus allen vier Landesteilen. Mit dabei: Marco Zappa, Linard Bardill, Luke Gasser, Tinu Heiniger, Martin Lüthi, Claudio Brentini, Bruno Höck, Alex Kappeler, Duo Steinblatt, Polar und Tom Krailing & Band.

Die KünstlerInnen

in Schötz



1997 «Mondnacht» mit Kind of Real im Museum Ronmühle / Uraufführung Max – ein visuell-akustisches Theater von und mit René Albisser / «Gaukler-Träff» auf dem Buttenberg mit Strassenkünstlern aus verschiedenen Schweizer Städten, diverse Zauberer, Gauklertruppe Pajazzo, Puppentheater Helena Cavoli und Daniela Steinmann, Sharot'i, Paul Miles (USA), Girlandia, Cagsur, Ssassa, Duo Steinblatt usw.

1996 Lorenz Keiser (Vorpremiere «Aquaplaning») / «Die andere Lesung»: Schreibprojekt mit den Journalisten Pirmin Bossart, Hans Peter Brugger, Renato Cavoli, Monika Fischer, Thomas Fuchs, Hilmar Gernet, Beatrice Marti, Ruth Schneider und Josef J. Zihlmann im Museum Ronmühle / «Irish-Night» mit Glen of Guinness, The Snivelling Nits und Irish Coffee.

1995 Autorenlesung mit Al Imfeld / «SKA-Night» mit Fun Republic und The Ventilators / Premiere des Musicals «Live in Danis Bar».

1994 Peter Schärli & Don't change hair for me / Jailbirds und Midnight to Six / «10 Jahre Träff Schötz»: Zweitägiges Festival mit Led Airbus, More Experience, Dead End Cowboys, Off Course, The Happysad, Jolly and The Flytrap, Stop the Shoppers, Trickfilmer Röbi Müller und Experimentalfilmer Werner Ott / Kabarett Götterspass.

1993 Lorenz Keiser / Plattentaufe NBL / Betterworld.

1992 «DRS 3 live uf de Gass»: Fly & the Tox (F), Dead End Cowboys und Hösli + Dodo / Autorenlesung am «Pinten»- Stammtisch mit Peter Bichsel, Stefan Calivers und Straight no chaser.

1991 Franz Hohler / Jane (DE) und Atlantis Airport / Ausstellung «Brücken schlagen» mit Ruth-Esther Barmet-Sommer, Richard Birchler, Vreny Blum-Steffen, Marie Erni-Sidler, Toni Frey, Thomas Galliker, Heidi Glanzmann-Mühlemann, Elisabeth Graf-Lämmli, Lotte Greber, Ausilia Hügi-Chierchia, Hanspeter Hunkeler, Alfons Iseli, Alois Lichtsteiner, Emely Moro-Kofmel, Franz Renggli, Esther Ritter-Gloor, Hans Sommer und Ursula Thürig.



Die KünstlerInnen in Schötz

1990 Baby Jail und Limit / «Blues-Night» mit Trust the Blues und Jammin.

1989 Peter Holler & the Hamburg City-Rock-Band (DE) und Chorzschor / Napfband light und 11-up / Triibsand.

1988 Züri West und Schizofree / Hanery Ammann Band.

1987 Raccons und Prickly Heat / Jammin the Blues.

1986 «Blues-Night» mit Blues Company, Hagelwätter Blues Band, Trust the Blues.

1985 Span / Bruno Höck und Guitar Twins / Peter Schärli Quintett / Autorenlesung mit Marcel Konrad / Napfband, Pent it und Melrose.

1984 «Rock aus der Leuchtenstadt» mit Selawi, Mad, Engine und Level.

Einmalige Träff-Projekte



2013 31. Oktober, «Ein himmeltrauriger Abend» mit Musik von El Rit-schi, Frölein Da Capo, Emma Stimimann, Sabrina Troxler und Adi Rohner, Claudia Greber und Cellist Samuel Nyffeler, Lena Greber, Markus Aregger, Richard Köchli sowie dem Wortkünstler Kilian Ziegler.

2012 26. bis 29. April, Projekt «Nordpol», Schlachthaus Schötz: Kunst am und im Bau: Schwarzmalerei, Lotte Greber, Stefan Bucher-Twerenbold, Detektiv Bureau, Pius Häfliger, Filmemacher Robi Müller und Teams der Hochschule Luzern Design & Kunst, Kurt F. Hunkeler, Konzert mit Franky Silence & Ghost Orchestra light; Konzernacht mit den drei Bands One lucky Sperm, Books On Shelves, Gaia; Literarische Metzgete mit Gabriel Vetter, Renato Kaiser, Gerhard Meister und Simon Chen; Live-Übertragung «Persönlich», DRS1.

2010 Literat(o)ur mit Hans Graber, Peter Weingartner, Caroline Brändli, Erwin Koch, Christine Weber und der Bärner TanzMusig.

2009 «Oh Mann, diese Weiberei» Kleinkunstabend mit Ohne Wiederholung, andundpfirsich, Bänz Friedli, Judith Kurmann, Daniel u. Lorena Ferro, Lea Fries, Stephan Arnold.

2007 «Happige Tage» mit Hansjörg Schneider, Luke Gasser, Heidi Happy, Improphil, Frölein da Capo und weiteren Gäste

2005 «MundART-Festival»: Kleinkunstabend mit Kabarettduo StahlbergerHeuss, Komiker Gögi Hofmann, Liedermacher Ueli Schmezer, Rapper Kutti MC & friends, Mundharmonika-Gruppe Schwager's Seven Harps, Seppi a de Wiggere-Geschichte, Mundartiges vom Wirteverein Gastro Amt Willisau; Kinderkonzert mit Mundart-Kinderpopband KarTON; Mundart-Konzernacht mit Bluesbueb und Big Zis.



Einmalige

Träff-Projekte

2004 «Tierisch»: Freiluft-Projekt bei der Ronmühle mit Puppenspielerin Regina Bosshard, Liedermacher-Duo Karin und Peter Glanzmann, Falkner Hermann Schwab, Taubenzüchter Werner Frey, Lamahalter Markus Achermann, den Geschichtenerzählern Thomas Fuchs und Reeto von Gunten, Frauen-Kabarett Artelles, den Bands Gans'n'Rosses, An Lár und Pubside Down, DJ Viz.

2003 «Lektüribissen»: Literatur-Gastro-Projekt mit den fünf jungen Pop-Literaten Anne-Kathrin Heier, Florian Kessler, Thomas Klupp, Christoph Schwyzer und Katrin Zimmermann von der Uni Hildesheim (DE).

2002 «Liebesnacht»: Kleintheaterabend mit Vera Kaa & Remo Kessler, Komiker und TV-Reporter Gögi Hofmann, Xaver & Jules (musikalisches Cabaret vom andern Ufer), Museumsdirektor Paul Würsch, Regierungsrat Paul Huber, Tänzerin Sarina Elia, Konservator und Volkskundler Kurt Lussi, Stimmfrau Judith Estermann.

2001 «Sagenhafte Höhenfeuer» auf den drei Schötzer Hügeln Wellbrig, Hübeli und Meienrain mit Volkskundler Kurt Lussi (Workshop «Hexenzauber und Geisterbann»), Märchenerzählerin und -autorin Jolanda Steiner, Skulpteur Werner Neuhaus, Tuffloch-Sträggelen, Hexenband, Open-Air-Kino (Anna Göldin), den Bands Veitstanz und Tratosphäre, Feuerspuckerduo Brennen oder Einfrieren (DE), Feuerkünstler Robi Müller und René Albisser.

2000 «Die lokale Filmwoche»: 7 Filme, 7 Erlebnisse, 7 Lokale. Montag, Mauritiusheim: Beat Schlatter präsentiert «Komiker». Dienstag, Bunker Zivilschutzzentrum: Jonas Raeber zeigt seine Kurztrickfilme «Patt» und «Hoffen auf bessere Zeiten»; zweiter Teil: «When the Wind blows». Mittwoch, Strafanstalt Wauwilermoos: «Dead Man walking». Donnerstag, Museum Ronmühle: Bewegte Bilder von einst (1897 bis 1957), eine Reise in die Kinovergangenheit mit Bruno Swoboda. Freitag, Medienraum (Nutzung der Pfarrkirche wurde kurzfristig wieder verboten): «Der Name der Rose». Samstag, alte Liegenschaft Hostris: Die schaurig-gruselige Surprise. Sonntag, Post: «Exklusiv» von Florian Froschmayer.



Einmalige

Träff-Projekte

1998 «Beizen-Tour»: Singer- & Songwriter-Festival in den vier Schötzer Beizen mit Liedermachern aus allen vier Landesteilen. Mit dabei: Marco Zappa, Linard Bardill, Luke Gasser, Tinu Heiniger, Martin Lüthi, Claudio Brentini, Bruno Höck, Alex Kappeler, Duo Steinblatt, Polar und Tom Krailing & Band.

1997 «Gaukler-Träff» auf dem Buttenberg mit Strassenkünstlern aus verschiedenen Schweizer Städten, diverse Zauberern, Gauklertruppe Pajazzo, Puppentheater Helena Cavoli und Daniela Steinmann, Sharot'l, Paul Miles (USA), Girlandia, Cagsur, Ssassa, Duo Steinblatt usw.

1996 «Die andere Lesung»: Schreibprojekt mit den Journalisten Pirmin Bossart, Hans Peter Brugger, Renato Cavoli, Monika Fischer, Thomas Fuchs, Hilmar Gernet, Beatrice Marti, Ruth Schneider und Josef J. Zihlmann im Museum Ronmühle.

1994 «10 Jahre Träff Schötz»: Zweitätiges Festival mit Led Airbus, More Experience, Dead End Cowboys, Off Course, The Happysad, Jolly and The Flytrap, Stop the Shoppers, Trickfilmer Röbi Müller und Experimentalfilmer Werner Ott.

> Medienberichte über einige der einmaligen Träff-Schötz-Projekte finden Sie in der Mappe am Schluss der Dokumentation.

Vereinsstatuten

Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

1. Name und Sitz

Artikel 1: Der Verein hat die Bezeichnung „Kulturverein Träff Schötz“ mit Sitz in Schötz.

2. Ziel und Zweck

Artikel 2: Ziel und Zweck des Vereins ist das Organisieren und Unterstützen von kulturellen Anlässen wie Konzerte, Theater, Ausstellungen, Lesungen, die Förderung von Nachwuchskünstlern, das Zusammenbringen von Kulturschaffenden und Kulturinteressierten sowie die Belebung der anderen Kultur.

3. Mitgliedschaft

Artikel 3: Der Verein besteht aus Mitgliedern.

Artikel 4: Die Aufnahme erfolgt durch die Mitgliederversammlung.

4. Organe

Artikel 5: Der Verein ist durch die Organe "Mitgliederversammlung" und "Vorstand" strukturiert.

Artikel 6: Die Mitgliederversammlung findet jährlich in der Regel im Januar statt. Die Einladung dazu hat mindestens 10 Tage vor dem Termin durch den Vorstand schriftlich zu erfolgen. An die Mitgliederversammlung werden die Mitglieder eingeladen. Alle Mitglieder haben das Stimm- und Wahlrecht. Die Mitgliederversammlung ist immer beschlussfähig. Bei Wahlen und Abstimmungen gilt im ersten Wahlgang das absolute Mehr, im zweiten Wahlgang das relative Mehr der anwesenden Stimmberechtigten. Es können auch Gäste an die Mitgliederversammlung eingeladen werden. Gäste haben kein Stimm- und Wahlrecht.

Artikel 7: Die Sitzungen während des Jahres werden durch den Vorstand nach Bedarf einberufen. Die Einberufung erfolgt, wenn die Mehrheit des Vorstandes oder mindestens 1/4 der Mitglieder dies verlangen. Es werden die Mitglieder eingeladen. Die Sitzung ist immer beschlussfähig. Bei Wahlen und Abstimmungen gilt im ersten Wahlgang das absolute Mehr, im zweiten Wahlgang das relative Mehr der anwesenden Stimmberechtigten. Für Wahlen und Statutenänderungen muss die Sitzung gemäss Mitgliederversammlung eingeladen werden. Es können auch Gäste an die Sitzung eingeladen werden. Gäste haben kein Stimm- und Wahlrecht.

Artikel 8: Über Anträge, welche an Mitgliederversammlung oder Sitzung ohne Vorankündigung gestellt werden, kann aus wichtigen Gründen und wenn die Mehrheit der anwesenden Mitglieder damit einverstanden ist, Beschluss gefasst werden. (ZGB Art. 67, Abs. 3)

5. Vermögen und Kassawesen

Artikel 9: Das Vereinsvermögen setzt sich zusammen aus der Vereinskasse und dem Inventar. In erster Linie haftet das Vereinsvermögen für alle vermögensrechtlichen Ansprüche gegenüber dem Verein.

Artikel 10: Die Einnahmen in die Vereinskasse fliessen aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Schenkungen, Kulturbeiträgen, Zinsen und Veranstaltungen.

Artikel 11: Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich maximal Fr. 10.--. Die effektive Höhe des Mitgliederbeitrages wird an der Mitgliederversammlung festgelegt. Reicht das Vereinsvermögen nicht zur Deckung der vermögensrechtlichen Ansprüche gegenüber dem Verein, so haftet jedes Mitglied maximal bis zur Höhe des Mitgliederbeitrages.

6. Rechte und Aufgaben der Mitglieder

Artikel 12: Die Mitglieder haben sich an den Tätigkeiten und Veranstaltungen zu beteiligen. Den Statuten sowie den Vereinsbeschlüssen ist Folge zu leisten.

Artikel 13: Mitglieder, welche aus dem Verein austreten möchten, haben dies dem Vorstand rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung mitzuteilen. Es besteht kein Anspruch auf das Vereinsvermögen.

7. Rechte und Aufgaben des Vorstandes und weiterer Ämter

Artikel 14: Dem Vorstand gehören drei Mitglieder an: Präsident, Aktuar und Kassier. Der Vorstand hat die Aufgabe, wichtige Vereinsangelegenheiten so vorzubereiten, dass an der Mitgliederversammlung oder an der Sitzung Arbeitsgruppen mit der weiteren Planung beauftragt werden können. Im weiteren obliegt ihm die administrative Leitung und die Vertretung des Vereines nach aussen.

Über die Vereinskasse hat der Vorstand ein Verfügungsrecht im Rahmen der an der Mitgliederversammlung oder der Sitzung beschlossenen Veranstaltungsbudgets. Für übrige Aufwendungen hat der Vorstand ein Verfügungsrecht über den Betrag von Fr. 2'000.--.

Der Präsident sowie ein weiteres Vorstands- oder Vereinsmitglied sind zu Zweien zeichnungsberechtigt.

Artikel 15: Der Vereinspräsident hat die Geschäfte und Versammlungen zu leiten. Er ist berechtigt, jederzeit von den Vorstandsmitgliedern und Arbeitsgruppen Rechenschaft zu verlangen.

Artikel 16: Der Aktuar hat die Protokolle über die Mitgliederversammlungen, Sitzungen und Vorstandssitzungen zu führen, sowie die Vereinsanlässe festzuhalten. Er hat die schriftlichen Einladungen zu Sitzungen und Anlässen zu besorgen.

Artikel 17: Der Kassier besorgt das Kassawesen. Er ist verantwortlich für Finanzangelegenheiten, Bewilligungen und Versicherungen.

Artikel 18: Die zwei Rechnungsrevisoren prüfen mindestens einmal jährlich die Vereinsrechnung und stellen Bericht und Antrag an die Mitgliederversammlung.

Artikel 19: Für die Vorbereitung und Organisation von Anlässen und für weitere Aufgaben kann der Vorstand an der Mitgliederversammlung oder an der Sitzung Arbeitsgruppen oder Mitglieder einsetzen.

Artikel 20: Vorstandsmitglieder oder in andere Ämter eingesetzte Mitglieder, welche ihre Aufgaben abgeben möchten, haben dies mindestens einen Monat vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand mitzuteilen.

8. Schlussbestimmungen

Artikel 21: Der Verein wird aufgelöst, wenn die Zahl der Mitglieder unter fünf fällt oder 3/4 der stimmberechtigten Mitglieder anlässlich der Mitgliederversammlung dies verlangen. Sollte eine Auflösung erfolgen, so ist das ganze Vereinsvermögen einem kulturellen Zweck zuzuführen.

Artikel 22: Gegenwärtige Statuten sind einer Revision zu unterwerfen, wenn dies durch 2/3 der anwesenden Mitglieder an einer Mitgliederversammlung oder einer Sitzung verlangt wird. Die Änderungen sind mit einer Mehrheit von 2/3 zu genehmigen.

Artikel 23: Im übrigen gelten die Regeln von ZGB 60 – 79.